



# Konzeption des Begleitseminars im Praxissemester

Pädagogische Psychologie

Stand: 06/2022

## QUALIFIKATIONSZIELE

Welche Kompetenzen sollen die Studierenden im Praxissemester erwerben?

- Wissenserwerb: Vertiefung des pädagogisch-psychologischen Wissens zu den Themenbereichen Motivation, Emotion, Kognition und Sozialverhalten (L1-Vorlesung: Grundlagen der Pädagogischen Psychologie)
- Diagnostische Kompetenz: Kennenlernen von Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik
- Reflexionskompetenz: Transfer des pädagogisch-psychologischen Wissens auf einen konkreten Fall (eigene Unterrichtsbeobachtung) und Reflexion des Verhaltens der Lehrkraft

## METHODEN DES KOMPETENZERWERBS

Welche Lernarrangements werden in den Begleitveranstaltungen zum Kompetenzerwerb eingesetzt? (Methoden, Aufgaben, Lernwege etc. )

Die Studierenden:

- durchlaufen exemplarisch einen diagnostischen Prozess.
- wählen dazu einen Fall aus der eigenen Schulpraxis und reflektieren diesen theoriegeleitet (Themenfelder Emotion, Motivation, Kognition, Sozialverhalten und Umgang mit Heterogenität).
- absolviert die folgende inhaltlichen Schritte: (1) Beobachten und Beschreiben, (2) Analysieren und Interpretieren und (3) Intervenieren und Reflektieren.
- nehmen an einer mit Auftaktveranstaltung teil sowie drei Themenblöcken, die an den inhaltlichen Schritten orientiert sind.
- bearbeiten verschiedene Aufgaben in selbstgesteuerten Lernphasen.

- finden alle wichtigen Informationen in Moodle: Seminarübersicht, Literatur, inhaltliche Video-Inputs, Aufgaben, ein Beispiel und das Bewertungsraster für den Lerntext (Fallanalyse)
- sammeln der Ergebnisse der Gruppenarbeitsphasen auf einem digitalen kollaborativen Board

## LEISTUNGSNACHWEISE

Welche Leistungsnachweise erbringen die Studierenden in den Begleitveranstaltungen während oder am Ende des Praxissesters?

- Die Leistung wird in Form eines Lerntextes als vollständiger und verschriftlichter Fallanalyse erbracht. (ca. 10 Seiten).
- Zur Fallanalyse gehören die Situationsschilderung, die Sammlung weiterer Daten, z.B. durch ein diagnostisches Gespräch, ein Perspektivwechsel, die theoretische Analyse des Falls aus zwei thematischen Perspektiven, die Ableitung geeigneter Handlungsoptionen und die Reflexion der eigenen Vorgehensweise.

## KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung  
Simmelweisstr. 12  
07743 Jena

Telefon: +49 3641 9-401700  
E-Mail: [zlb@uni-jena.de](mailto:zlb@uni-jena.de)

Für die Inhalte ist die pädagogische Psychologie verantwortlich.

Herausgeber: ZLB | Bild: Pädagogische Psychologie Uni Jena  
Layout nach einer Vorlage der Abteilung Hochschulkommunikation

[www.zlb.uni-jena.de](http://www.zlb.uni-jena.de)